

Der geteilte Picasso. Der Künstler und sein Bild in der BRD und der DDR

MUSEUM
LUDWIG

PICASSO BRD DDR

Der geteilte Picasso

25 09 2021–30 01 2022

Was verbinden wir mit Pablo Picasso? Und was haben die Deutschen der Nachkriegszeit mit ihm verbunden, als sein Ruhm auf dem Höhepunkt war? Weitaus mehr als wir: Das ist der Hauptgedanke dieser Ausstellung, die an eine vergessene Breite, Spannung und Produktivität der Aneignung erinnert. Nicht nur um den Künstler geht es hier, sondern um sein Publikum, das sich im kapitalistischen Westen und im sozialistischen Osten Picassos Kunst denkbar verschieden zu-rechtlegte. Der deutsche Picasso war ein geteilter und zerteilter, aber die Teilung beflügelte auch die Mitteilung: Weil jeder diese Kunst befragte, hatte sie allen etwas zu sagen.

Die Ausstellung zeigt politische Werke, etwa das Gemälde *Massaker in Korea* (1951) aus dem Pariser Musée Picasso. Neben sie treten rund 150 Exponate, die Picassos Werk in seinen Wirkungen spiegeln: Ausstellungsansichten, Plakate und Kataloge, Presseberichte, Briefe, Akten, Filme und Fernsehberichte, außerdem ein Theatervorhang aus dem Berliner Ensemble, auf den Bertolt Brecht »die streitbare Friedenstaube meines Bruders Picasso« malen ließ.

Picasso eignete sich als Galions- und Projektionsfigur in beiden Systemen und beiden deutschen Staaten. Er war Mitglied der Kommunistischen Partei Frankreichs, unterstützte Befreiungskämpfe und Friedenskongresse. Aber er lebte im Westen und ließ es zu, dass die bürgerliche Kritik ihn zum unpolitischen Genie, zum »Geheimnis Picasso« stilisierte. Welche Werke wurden im Sozialismus, welche im Kapitalismus gezeigt? Wie wurde Picasso vermittelt? Sah der Westen die Kunst, der Osten die Politik? Was sah der Künstler selbst? *Der geteilte Picasso* untersucht das Bild, das sich hüben und drüben aus Picassos Bildern machen ließ. Einen Schwerpunkt bildet die Picasso-Sammlung von Peter und Irene Ludwig, noch heute eine der umfangreichsten. Als die Ludwigs Teile davon der DDR zur Verfügung stellten, vervielfachten sie den dortigen Bestand.

Die Ausstellung wurde von dem Künstler Eran Schaerf gestaltet.



Pablo Picasso, Die Taube, 1949, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster, © Succession Picasso/AG Bild-Kunst, Bonn 2021

Picasso, Shared and Divided. The Artist and His Image in East and West Germany

What do we associate with the name Pablo Picasso? And what did the Germans in the postwar era associate with him when he was at the height of his fame? Far more than we do. This is the main idea of the exhibition, which reveals a forgotten breadth, tension, and productivity that marked his appropriation. It deals not only with the artist, but with his audience, which interpreted Picasso's art in very different ways in the Capitalist West and in the Socialist East. The German Picasso was a man shared and divided, but this division also lent wing to his reception. Since everyone questioned his art, it clearly had something to say to them all.

The exhibition features political works, such as the painting *Massacre in Korea* (1951) from the Musée Picasso in Paris. These are shown alongside some 150 exhibits that reflect the impact of Picasso's work: exhibition views, posters, catalogues, press reports, letters, films, and television reports, as well as a theater curtain from the Berliner Ensemble on which Bertolt Brecht had "the peace dove militant of my brother Picasso" painted.

Picasso served as a figurehead and symbol for both systems and in both German states. He was a member of the French Communist Party and supported liberation movements as well as peace conferences. But he lived in the West and allowed bourgeois critics to conventionalize him as an apolitical genius, "the mystery of Picasso." Which works were shown under Socialism, and which under Capitalism? How was his work conveyed? Did the West see only the art, and the East his politics? And how did the artist view things himself? *Picasso, Shared and Divided* examines the image that people took from Picasso's pictures in the two Germanys. One focus is Peter and Irene Ludwig's Picasso collection, which remains one of the largest to this day. When the Ludwigs made parts of it available to the GDR, they increased the number of works on view there by several times.

The exhibition was designed by the artist Eran Schaerf.

VERANSTALTUNGEN

5.10.2021, 19 Uhr
Vortrag (in der Reihe KunstBewusst)
Hubert Brieden
»Ein voller Erfolg der Luftwaffe« – *Guernica*:
umstrittenes Gemälde, bereinigte Geschichte.
In deutscher Sprache / In German

7.10.2021, 19 Uhr
Langer Donnerstag:
Filmvorführung und Gespräch
Picasso in Vallauris
Film von Peter Nestler (DE 2021, 48 Min.)
und anschließendes Gespräch mit
Peter Nestler und Bernard Eisenschitz
In deutscher Sprache / In German

2.11.2021, 19 Uhr
Filmvorführung und Gespräch
(in der Reihe KunstBewusst)
*Stalin by Picasso or Portrait of
a Woman with a Moustache*
Film von Lene Berg (NO/USA 2008,
30 Min, engl. OV) und anschließendes
Gespräch mit Prof. Lilian Haberer
und Lene Berg
In englischer Sprache / In English

14.12.2021, 19 Uhr
Vortrag (in der Reihe KunstBewusst)
Annie Cohen Solal
*Picasso, the Foreigner: The Remarkable
Odyssey of His Acrobats Group*
In englischer Sprache / In English

6.1.2022, ab 18 Uhr
Langer Donnerstag:
Lesung
Wie Picasso arbeitet
Vladimir Poznors Erinnerungen,
gelesen von Jutta Hoffmann
In deutscher Sprache / In German

Eine Ausstellung des Museum Ludwig,
mit besonderer Unterstützung des
Musée national Picasso-Paris /
The exhibition is organized by Museum
Ludwig with the exceptional support
of the Musée national Picasso-Paris

KATALOG

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, hrsg.
von Julia Friedrich, mit Beiträgen von Émilie
Bouvard, Hubert Brieden, Yilmaz Dziewior,
Bernard Eisenschitz, Julia Friedrich, Sarah
Jonas, Günter Jordan, Theresa Nisters, Boris
Pofalla, Stefan Ripplinger, Georg Seeßlen,
Thorsten Schneider und Iliane Thiemann,
deutsche und englische Ausgabe, 248 /
252 Seiten. 266 Abbildungen, 22 x 28 cm,
Verlag der Buchhandlung Walther und
Franz König, Köln. 29,80 EUR (Buchhandel),
25 EUR (Museum)

Bitte informieren Sie sich vor den Terminen
kurzfristig über den aktuellen Stand, da die
Veranstaltungen möglicherweise digital
stattfinden.

www.der-geteilte-picasso.de

www.museum-ludwig.de
@museumludwig
@MuseumLudwigKoeln
@MuseumLudwig

Museum Ludwig
Heinrich-Böll-Platz
50667 Köln

Öffnungszeiten / Opening Hours:
Dienstag bis Sonntag: 10–20 Uhr
Tuesday to Sunday: 10 a.m.–8 p.m.

Zeitfenstertickets ab Montag, 20.9.2021,
immer montags für die kommende Woche
online erhältlich unter www.koelnticket.de /
Starting on Monday, September 20, 2021,
tickets for the coming week will be available
at www.koelnticket.de

Öffentliche Führungen: jeden Sonntag
von 15–16 Uhr. 30 Minuten vor Beginn
Tickets für 2 Euro an der Kasse des
Museums. Ein 3-G-Nachweis ist erforderlich.
Die Teilnahmezahl ist begrenzt.
Individuelle Führungen: buchbar unter
www.museenkoeln.de
All guided tours in German.

Der geteilte Picasso

**MUSEUM
LUDWIG**

**DA
BR
B
CA
PICASSO
PI
BR
D
D**

Picasso, Shared and Divided

25 09 2021–30 01 2022